



# **Gemeinsame Bestimmungen für die Durchführung und Förderung des Deutsch-Israelischen Jugendaustausches**





## **Gemeinsame Bestimmungen für die Durchführung und Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustausches**

### **Vorwort**

Der deutsch-israelische Jugendaustausch hat sich zu einem herausragenden Schwerpunkt der internationalen Jugendarbeit Deutschlands und Israels entwickelt.

Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und des Staates Israel tragen durch die Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustausches dazu bei, der jungen Generation beider Länder das Kennenlernen des jeweils anderen Landes, seiner Gesellschaft, Geschichte und Kultur sowie der Lebenswelten junger Menschen zu ermöglichen.

Zugleich unterstützen sie den Dialog zwischen jungen Menschen als bedeutenden Teil des Verständigungsprozesses zwischen beiden Ländern. Mit dem Jugendaustausch wird diesem Anliegen in besonderer Weise entsprochen.

Grundlage der jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel bilden die „Gemeinsamen Bestimmungen für die Durchführung und Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustausches“. Vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa, in Israel und im Nahen Osten ist der Gemischte Fachausschuss für den deutsch-israelischen Jugendaustausch zu der Auffassung gelangt, dass die aus dem Jahre 1997 stammenden Gemeinsamen Bestimmungen zu überarbeiten sind.

Die gemeinsame Bewusstseinsbildung der jungen Menschen in Deutschland und in Israel stellt – unter Berücksichtigung der Vergangenheit sowie mit Blick auf die Zukunft – eine fortdauernde Herausforderung dar, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinsamen Bestimmungen und ihre Umsetzung im Rahmen deutsch-israelischer Austauschprogramme dabei auch künftig eine zentrale Rolle spielen werden.

## I. Ziele

Internationale Jugendarbeit ermöglicht es jungen Menschen, andere Länder, Kulturen, Menschen und internationale Zusammenhänge kennen zu lernen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und die eigene Lebenssituation besser zu erkennen. Sie soll jungen Menschen darüber hinaus bewusst machen, dass sie für die Sicherung und demokratische Ausgestaltung eines friedlichen Zusammenlebens und für mehr Freiheit und soziale Gerechtigkeit in der Welt mitverantwortlich sind.

Die Begegnung junger Menschen aus Deutschland und Israel ist wesentlicher Bestandteil der internationalen Jugendarbeit beider Länder und trägt daher zu den gemeinsamen Bemühungen zur Verständigung zwischen den Staaten und ihren Bürgerinnen und Bürgern bei. Im Wissen um die unauslöschbaren Geschehnisse in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur nutzt die junge Generation beider Länder den Jugendaustausch, die gegenseitige Achtung und Freundschaft zu festigen und zu vertiefen.

Die Begegnungen sollen im Wissen um die Gegenwartsbedeutung der Vergangenheit und im Bewusstsein für die Verantwortung zur Gestaltung der Zukunft durchgeführt werden. Ihre Programme sollen in Kenntnis und in Achtung der Unterschiede zwischen beiden Nationen darauf abzielen, Verständnis aufzubauen, beiderseits Demokratie, Toleranz und Menschenrechte zu stärken und gemeinsame Perspektiven und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu eröffnen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung des Staates Israel erleichtern den jungen Menschen diese Aufgabe, indem sie

- den Jugendaustausch zwischen ihren Ländern verstärken, weiterentwickeln und ausbauen,
- den Austausch von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe fördern,
- die Zusammenarbeit zwischen den Jugendverbänden, -organisationen und -einrichtungen und den Fachorganisationen der Kinder- und Jugendhilfe beider Länder intensivieren und
- alle diese Bestrebungen finanziell und organisatorisch unterstützen.



## **II. Geltungsbereich**

1. Diese Gemeinsamen Bestimmungen gelten für die Arbeit und die Empfehlungen des Gemischten Fachausschusses für den deutsch-israelischen Jugendaustausch (im Weiteren: Fachausschuss).
2. Sie gelten auf deutscher Seite für die Förderung von Austauschprogrammen im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP). Den Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften wird empfohlen, sich bei ihrer Förderung an den Gemeinsamen Bestimmungen zu orientieren.
3. Sie gelten auf israelischer Seite für alle Austauschmaßnahmen mit Deutschland in der Zuständigkeit des Öffentlichen Rates für den Austausch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Weiteren: IYEC Israel Youth Exchange Council / IYEA Israel Youth Exchange Authority).

## **III. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Austauschprogrammen**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sein:

1. Junge Menschen im Alter von bis zu 26 Jahren.  
Es können zwei erwachsene Begleitpersonen gefördert werden; in begründeten Fällen sind Ausnahmen zulässig (im Weiteren: Jugendbegegnungen).
2. Haupt-, neben- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Leitungskräfte im Jugendbereich; andere Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf Empfehlung des Fachausschusses (im Weiteren: Fachkräfteprogramme).



## IV. Programmgestaltung

### 1. Jugendbegegnungen

a) Deutsch-israelische Begegnungsprogramme sollen zum einen das Kennenlernen der vielfältigen Lebensverhältnisse des Gastlandes ermöglichen. Zum anderen sollen sie Programmteile umfassen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinschaftlich an einem Thema oder praktischen Projekt arbeiten. Gemeinsames Denken und Handeln sollen im Zentrum der Begegnung stehen.

Die Jugendbegegnungen sollen unter sachkundiger Leitung gründlich vorbereitet sein, um in pädagogischer Begleitung Einblicke in die Lebenswelten junger Menschen, in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur des Gastlandes zu vermitteln.

Ziel ist es, gegenseitig ein umfassendes Verständnis der jeweils anderen Lebensverhältnisse zu vermitteln und das Interesse an einer gemeinsamen Zukunft zu wecken.

b) Begegnungsprogramme in Israel sollen nach Möglichkeit umfassen:

- Gemeinsame Auseinandersetzung mit der Geschichte der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und der Shoa<sup>1</sup>
- Gemeinsames Lernen und Diskussion über die Geschichte und das Selbstverständnis des jüdischen Volkes und des Staates Israel
- Israel als multikulturelle Gesellschaft
- Treffen und Diskussionen mit jüdischen und arabischen Gesprächspartnern
- Aufenthalt in Gastfamilien
- Teilnahme an Jugendaktivitäten
- Beschäftigung mit der aktuellen Situation im Nahen Osten
- Auseinandersetzung mit politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen in Israel
- Auswertungsgespräche innerhalb der Gruppe und mit dem Programmpartner

---

<sup>1</sup> Besuch von Gedenkstätten oder Bildungseinrichtungen von nationaler Bedeutung zum Thema Shoa. Diesem Besuch sollte die gemeinsame Thematisierung der Shoa in der deutsch-israelischen Gruppe vorausgehen sowie eine weitere gemeinsame Auseinandersetzung folgen. Es wird empfohlen, die pädagogischen Abteilungen der jeweiligen Gedenk- und Bildungseinrichtungen zur Gestaltung dieses Programmpunkts einzubeziehen und Anregungen des Handbuchs 'Gemeinsam Erinnern – Brücken Bauen' zu nutzen.

c) Begegnungsprogramme in Deutschland sollen nach Möglichkeit umfassen:

- Gemeinsame Auseinandersetzung mit der Geschichte der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft<sup>2</sup>
- Auseinandersetzung mit der Shoah<sup>3</sup>
- Besuch von Stätten jüdischer Geschichte und Kultur in Deutschland
- Kontakt zu einer jüdischen Gemeinde
- Teilnahme an Jugendaktivitäten
- Aufenthalt in Gastfamilien
- Informationen über den gesellschaftlichen Einigungsprozess in Deutschland und den politischen Einigungsprozess in Europa
- Auseinandersetzung mit politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Themen in Deutschland
- Auswertungsgespräche innerhalb der Gruppe und mit dem Programmpartner

d) Das Zahlenverhältnis der deutschen und israelischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Jugendbegegnungen soll ausgeglichen sein.

e) Es werden nur Jugendbegegnungen gefördert, die einschließlich An- und Abreise mindestens 7, höchstens 30 Tage dauern.

Die Förderung von längerfristigen Programmen, z. B. von Freiwilligen-, Gemeinschafts- und Sozialdiensten, ist außerhalb dieser Bestimmungen gesondert geregelt.

## 2. Fachkräfteprogramme

a) Fachkräfteprogramme haben einen unmittelbaren fachlichen Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe. Programme der allgemeinen politischen Bildung sind von der Förderung ausgeschlossen.

- 
- 2 Beschäftigung mit den Implikationen für die Gestaltung von Leben, Gesellschaft und Erziehung in der Gegenwart; Reflexion der aus der Geschichte erwachsenen besonderen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel
  - 3 Gemeinsamer Besuch von Gedenkstätten des nationalsozialistischen Antisemitismus und Terrors, wie etwa Orte ehemaliger Konzentrationslager. Diesem Besuch sollte die gemeinsame Thematisierung der Shoah in der deutsch-israelischen Gruppe vorausgehen sowie eine weitere gemeinsame Auseinandersetzung folgen. Es wird empfohlen, die pädagogischen Abteilungen der jeweiligen Gedenk- und Bildungseinrichtungen zur Gestaltung dieses Programmpunkts einzubeziehen, eine Gedenkfeier gemeinsam zu planen und Anregungen des Handbuchs 'Gemeinsam Erinnern – Brücken Bauen' zu nutzen.

- 
- b) Sie sollen eine Mindestdauer von 7 Tagen haben. Bei der Antragstellung sind Ziele, Inhalte und erhoffte Ergebnisse des geplanten Programms darzustellen. Nach Durchführung des Programms ist ein Sachbericht vorzulegen.
  - c) Folgende Fachkräfteprogramme können gefördert werden:
    - Programme zur Gestaltung des Austausches und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe
    - Hospitationen zum Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit
    - Andere Programme auf Empfehlung des Fachausschusses

## V. Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über ihr Land und das Gastland eingehend unterrichtet und – auch im Hinblick auf Gewohnheiten und übliche Verhaltensweisen im Gastland – angemessen vorbereitet sein.

Zentrale Themen dabei sind:

- Israel – Geschichte und Gegenwart
- Deutschland – Geschichte und Gegenwart
- Deutsch-Israelische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart
- Toleranz und Demokratie
- Religionen
- Shoa
- Gesellschaft und Multikulturalität in beiden Ländern
- Antisemitismus, Neonazismus, Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Folgeerscheinungen
- aktuelle Entwicklungen im Bereich der Europäischen Union
- aktuelle Entwicklungen und der Friedensprozess in der Region des Nahen Ostens
- Lebensgewohnheiten und Lebensbedingungen, insbesondere Lebenswelten junger Menschen in beiden Ländern
- politische und gesellschaftliche Aufgaben und Probleme in beiden Ländern und Ansätze zu deren Lösung.



2. Gruppen oder Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die erstmals das jeweilige Partnerland besuchen, sollen zur Vorbereitung an einem mindestens dreitägigen Seminar teilnehmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über Kenntnisse einer gemeinsamen Sprache, wie Englisch, oder der jeweils anderen Sprache verfügen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über die Bedeutung des deutsch-israelischen Jugendaustausches und seinen Stellenwert in den Beziehungen zwischen beiden Ländern sowie über die Förderung aus öffentlichen Mitteln informiert werden.

3. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sollen über Erfahrungen aus deutsch-israelischen Begegnungen verfügen. Es wird erwartet, dass sie sich auf ihre Gruppenleitungstätigkeit durch eine vertiefte Beschäftigung mit den in Absatz 1 genannten Themen vorbereiten, sowohl an der Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Vorbereitung des Programms entscheidend beteiligt sind, über gute Englisch- bzw. Hebräischkenntnisse in Israel bzw. gute Englisch- oder Deutschkenntnisse in Deutschland verfügen, über Erfahrung als Gruppenleitung verfügen und die Fähigkeit besitzen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Mitarbeit, zu eigener Initiative und zu gemeinsamem Handeln zu motivieren.

## VI. Träger

Veranstalter von geförderten Begegnungsprogrammen in Israel und in Deutschland sollen nach den jeweils bestehenden Regelungen als gemeinnützige Träger in der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt sein.

Sie sollen über besondere Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe und in der deutsch-israelischen Zusammenarbeit verfügen und eine ordnungsgemäße Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen gewährleisten.

Sie tragen die Verantwortung für eine sorgfältige Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der Regel sind die Träger Jugendverbände, -organisationen und -einrichtungen sowie Fachorganisationen der Kinder- und Jugendhilfe, Stadt- und Landkreise und Gemeinden.



## VII. Koordinierungsbüros des deutsch-israelischen Jugendaustausches

1. Auf deutscher Seite ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zuständig für den deutsch-israelischen Jugendaustausch. Die Aufgaben eines Koordinierungsbüros im Sinne der Absichtserklärung vom 17. Februar 2000 beider Regierungen nimmt ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch wahr.
2. Auf israelischer Seite sind das Ministerium für Erziehung und das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten zuständig. Die Funktion des Koordinierungsbüros nimmt der von der israelischen Regierung eingesetzte „Öffentliche Rat für den Austausch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ (Israel Youth Exchange Council) wahr. Grundlage für die weitere Arbeit ist das Gesetz zur Schaffung der Israel Youth Exchange Authority im Jahr 2008.

## VIII. Verfahren

1. Der Träger setzt sich zunächst mit seinem Partner im anderen Land in Verbindung und spricht mit ihm das gemeinsame Austauschprogramm ab. Es wird empfohlen, hierfür genügend zeitlichen Vorlauf einzuplanen und das Programm in flexibler Weise gemeinsam den Interessen und Möglichkeiten auf beiden Seiten anzupassen. Nähere Einzelheiten zur Antragstellung werden zwischen den Koordinierungsbüros vereinbart und sind dort, wie auch die erforderlichen Formblätter, abrufbar.
2. Nach gemeinsamer Festlegung des Programms können die Träger bei den Koordinierungsbüros eine Zuwendung beantragen. Nur wenn in beiden Koordinierungsbüros übereinstimmende Anträge beider Partner vorliegen, kann das Projekt Berücksichtigung im Rahmen der bilateralen Absprachen zur Förderung deutsch-israelischer Austauschprogramme finden.
3. Darüber hinaus können Programme, die nicht bilateral vereinbart werden, bei Erfüllen der Förderkriterien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) in Deutschland im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gefördert werden.
4. Antragsschluss zur Vorlage bei den Koordinierungsbüros ist der 1. Oktober des Vorjahres. Nach Durchführung des Programms soll entsprechend der Bestimmungen ein Bericht bzw. Verwendungsnachweis vorgelegt und beiden Koordinierungsbüros zugeleitet werden.

## **IX. Gemischter Fachausschuss**

### **1. Aufgaben**

Beide Seiten bedienen sich zur Durchführung dieses bilateralen Jugendaustausches des „Gemischten Fachausschusses für den deutsch-israelischen Jugendaustausch“. Er gibt Anregungen zur weiteren Gestaltung und inhaltlichen Fortentwicklung des deutsch-israelischen Jugendaustausches, gibt Empfehlungen für die finanzielle Förderung deutsch-israelischer Austauschprogramme, wertet durchgeführte Programme aus, untersucht Möglichkeiten im Hinblick auf eine Intensivierung der verschiedenen Austausch- und Begegnungsprogramme sowie auf die Initiierung besonderer bilateraler Veranstaltungen, entwickelt den Rahmen für ein einheitliches Antrags- und Förderungsverfahren, unterstützt in Einzelfällen die Akteure des Austausches durch Vermittlung von Partnern.

### **2. Zusammensetzung und Verfahren**

- a) Der Ausschuss besteht aus jeweils bis zu 10 deutschen und israelischen Mitgliedern, die von ihrer Seite berufen werden.
- b) Er tritt einmal jährlich abwechselnd in Deutschland und in Israel zusammen.
- c) Der Ausschuss kann zu seinen Sitzungen Expertinnen und Experten hinzuziehen.
- d) Über die Ergebnisse der Sitzung legt der Gastgeber einen Protokollentwurf vor, der von beiden Seiten gemeinsam verabschiedet wird.
- e) Zur Verwirklichung seiner Aufgaben kann der Ausschuss Arbeitsgruppen einsetzen, denen er die Erledigung bestimmter Aufgaben übertragen kann. Die Arbeitsgruppen haben dem Fachausschuss regelmäßig zu berichten.
- f) Der Fachausschuss kann den Koordinierungsbüros Handlungsempfehlungen geben.

## **X. Förderung von Austauschprogrammen**

1. Der deutsch-israelische Jugendaustausch wird auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Maßgabe der jeweiligen Haushaltspläne sowie der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen gefördert. Länder und Kommunen fördern den deutsch-israelischen Jugendaustausch nach eigenen Richtlinien und Bestimmungen. Auf eine Förderung besteht kein Rechtsanspruch.
2. Der deutsch-israelische Jugendaustausch wird auf israelischer Seite nach Maßgabe der jeweiligen Haushaltspläne aus Mitteln der Regierung gemäß den Ausführungsbestimmungen und darüber hinaus durch die beteiligten Organisationen aufgrund von der dort bestehenden Bestimmungen gefördert. Auf eine Förderung besteht kein Rechtsanspruch.
3. Die Förderung von Austauschprogrammen erfolgt in der Regel aufgrund von Empfehlungen des Fachausschusses.

## **XI. Zuwendungen**

1. Von deutscher Seite werden für Austauschprogramme in Deutschland Zuwendungen zu den Aufenthaltskosten der deutschen und israelischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ein Flugkostenzuschuss für die israelischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei Veranstaltungen in Israel zu den Fahrkosten der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährt.
2. Von israelischer Seite werden gemäß Abschnitt X Abs. 2 Zuwendungen gewährt. Dabei handelt es sich insbesondere um Zuwendungen für die Vorbereitung der israelischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Austauschprogrammen in Deutschland sowie um Stipendien für die Teilnahme an Austauschprogrammen in Deutschland.



## **XII. Anschriftenverzeichnis**

### **1. Zuständige Fachministerien und Koordinierungsbüros**

#### **a) in der Bundesrepublik Deutschland**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Glinkastraße 24  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)3018 555-4400  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch  
Markt 26 – Altes Rathaus  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel.: +49-(03491) 420260, Fax: +49-(03491) 420270  
[www.ConAct-org.de](http://www.ConAct-org.de)  
[info@ConAct-org.de](mailto:info@ConAct-org.de)

#### **b) in Israel**

Ministerium für Erziehung und Kultur  
Devorah Hanavia St.  
Jerusalem 91911  
Tel.: 00972-2-5602222, Fax: 00972-2-5602223

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten  
Yitzchak Rabin Blvd.;  
P.O.Box 3013,  
Jerusalem 91035  
Tel. 00972-2-5303462, Fax: 00972-2-5304373

Öffentlicher Rat für den Austausch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen  
– Israel Youth Exchange Council / Israel Youth Exchange Authority  
11 Asparagus St.  
Tel Aviv 67949  
Tel.: 00972-3-6969390, Fax: 00972-3-6969382  
[ariella@youthex.co.il](mailto:ariella@youthex.co.il)



## 2. Botschaften

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
3 Daniel Frisch Street,  
64731 Tel Aviv  
Tel.: 00972-3-6931-3      Fax: 00972-3-6969217

Botschaft des Staates Israel in Deutschland  
Auguste-Viktoria-Straße 74 – 75  
14193 Berlin  
Tel.: +49-(030) 89045500, Fax: +49-(030) 89045555

## XIII. Schlussbestimmungen

Die Gemeinsamen Bestimmungen wurden auf Grundlage des Beschlusses des Gemischten Fachausschusses für den deutsch-israelischen Jugendaustausch am 10. Dezember 2009 in Heidelberg überarbeitet.

Die vorliegende Fassung ersetzt die Gemeinsamen Bestimmungen aus dem Jahr 1997 und tritt am 01. Januar 2011 in Kraft.

Für das  
Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend  
der Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Für den  
Israel Youth Exchange Council  
in Israel









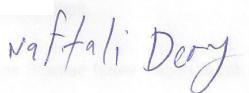
## פרק שלושה עשר – החלטות – סיכום

1. ההנחיות שונו בהתאם להחלטה שהתקבלה בישיבת "הוועדה המקצועית המשותפת לחילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה" ביום 10 בדצמבר 2009 בהידלברג גרמניה.

2. ההנחיות סיכום אלו מחליפות את ההנחיות המשותפות משנת 1997. ונכנסות לתוקפן  
1.1.2011 ג-

בשם

המועצה הציבורית לחילופי  
נוער וצעירים בישראל



בשם

המשרד הפדרלי למשפחה  
АЗרחים וותיקים, נשים ונוער



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend





## ןון-אקט – מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה-ישראל

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch  
 Markt 26 – Altes Rathaus  
 Lutherstadt Wittenberg 06886  
 Tel.: +49 (0) 3491 4202 60  
 Fax: +49 (0) 3491 4202 70

### ב. בישראל:

משרד החוץ	משרד החינוך והתרבות
שדי יצחק רבין 9	רחוב דבורה הנביאה 1
ירושלים 91035	91911
טל: 02-5303462	טל: 02-5602222
פקס: 02-5304373	פקס: 02-5602223

המועצה / הרשות הציבורית לחילופי נוער וערים
האספרוגס 11
תל אביב 67949
טל: 03-6969390
פקס: 03-6969382

### 2. שגרירויות

שגרירות גרמניה בישראל
רחוב דניאל פריש 3
תל אביב 64731
טל: 03-6931-313
פקס: 03-6931-217

### שגרירות ישראל בגרמניה

Botschaft des Staates Israel in Deutschland  
 Auguste-Viktoria-Str. 74-75  
 Berlin 14193  
 Tel.: +49 (0) 30 89045500  
 Fax: +49 (0) 30 89045555



## **פרק עשר – התמיכה בתוכניות חילופין**

1. בצד הגרמני יקבלו תוכניות חילופין נוער וצעירים ישראל-גרמניה לתמיכה בהתאם לאמצעים העומדים לרשות הממשלה הפדרלית, מדיניות-המחוז והרשויות המקומיות – על פי התקציב והנחיות הביצוע. מדיניות-המחוז והרשויות המקומיות תומכות בתוכניות החילופין על פי נוהליהם הפנימיים. התמיכה אינה מחייבת על פי החוק.
2. בצד הישראלי יקבלו תוכניות חילופין נוער וצעירים ישראל-גרמניה לתמיכה בהתאם לאמצעים שייעמדו על ידי ממשלה ישראל על פי התקציב והנחיות. הארגונים המשתתפים בתוכנית, יתמכו בתוכניות החילופין על פי נוהליהם. התמיכה אינה מחייבת על פי החוק.
3. התמיכה בתוכניות החילופין תינתן, בדרך כלל, בהתאם להמלצות הוועדה.

## **פרק אחד עשר – הסיום**

1. מהצד הגרמני יונtan סיוע לתוכנית החילופין עבור הוצאות שהיא של המשתתפים הישראלים והגרמנים בגרמניה. כמו כן, תינתן השתתפות בהוצאות הטישה של המשתתפים הישראלים למפגשים בגרמניה, ושל המשתתפים הגרמנים למפגשים בישראל.
2. מהצד הישראלי יונtan סיוע על בסיס פרק עשריו סעיף 2. המדבר בסעוע שיננת בדges על הכנות המשתתפים הישראלים לקרואת המפגשים בגרמניה, כמו גם, במתן מלגות במידה האפשר עבור השתתפות במפגשים בגרמניה.

## **פרק שני עשר – כתובות הרשויות וה גופים**

1. המשרדים הממשלתיים המוסמכים ומשרדי התיאום:

א. בגרמניה:

המשרד הפדרלי למשפחה, אזרחים וותיקים, נשים ונוער

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Glinkastrasse 24  
Berlin 10117  
Tel.: +49 (0) 30 18 555-4400



## פרק תשיעי – הוועדה המשותפת

### 1. תפקידיים

שני הצדדים נעזרים ב'וועדה המשותפת לחילופי משלחות נוער וצעירים ישראל-גרמניה' למימוש חילופין דו צדדיים אלו.

וועדה זו:

- עללה רענוןות לגבי המשך עיצוב ופיתוח תוכניות עבודות חילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה.
- הועידה תגשים המלצות לסייע כספי בתוכניות החילופין.
- תעריך דוגמאות שבוצעו ותפיק מהן לחקים.
- תבחן אפשרות לתגובה החילופין והפגשים השונים, וכן אפשרות לקיים אירושים דו צדדיים מיוחדים.
- תפתח מסגרת לאחדות בתהיליכי הגשת בקשות בשני הצדדים.
- תסייע במקרים מסוימים לארגוני החילופין במצבם שותף לביצוע התוכנית.

### 2. הרכב וניהלים

א. הוועדה תהיה מורכבת בכל צד מ-10 חברים לכל היותר, אשר יתמננו בכל אחת משתי המדינות.

ב. הוועדה תתכנס אחת לשנה, בישראל וגרמניה לסירוגין.

ג. הוועידה תוכל לצרף ליישובთיה מומחים.

ד. הצד המארח יגיש הצעת פרוטוקול על תוכנות המפגש, אותה יאשרו שני הצדדים.

ה. לצורך מילוי משימותיה, תוכל הוועדה להקים קבוצות עבודה לטיפול בנושאים מסוימים. על קבוצות העבודה למסור לוועדה דיווחים שוטפים.

ו. הוועדה תהיה רשאית להציג למשרד התיירות המלצות פועלה.



הגוף הניהנים מסיעו בארגון המפגשים בישראל ובגרמניה חיבטים להיות מוכרים כארגוני תמייה וקיודם נוער וצעירם ללא כוונת רוח בהתאם לתקנות הקיימות. גופים אלה אמורים להיות בעלי ניסיון מיוחד בתמייה וקיודם נוער וצעירם ובפעילות במישור הקשרים ישראל-גרמניה. עליהם לדאוג לכך שכספי התמייה ישמשו ליעודם בהתאם לתקנות.

גופים אלה נושאים באחריות לבחירתם ולהכנתם היסודית והמתאימה של המשתתפים. בדרך כלל נמנים על גופים אלה תנועות וארגוני נוער וספורט, ארגונים מקצועיים העוסקים בתמייה וקיודם נוער וצעירם, וכן ארגונים מטעם הערים והרשויות המקומיות.

### פרק שביעי – משרד התיאום לחילופי נוער ישראל-גרמניה

1. בצד הגרמני אחראי המשרד הפדרלי למשפחה, אזרחים וותיקים, נשים ונוער, לחילופי נוער וצעירם גרמניה-ישראל. קוון-אקט, מרכז התיאום לחילופי נוער וצעירם גרמניה-ישראל, לוחץ על עצמו את תפקיד משרד התיאום בהתאם לצהרת הכוונות של שתי הממשלה מיום 17 בפברואר שנת 2000.

2. בצד הישראלי אחראי משרד החינוך ומשרד החוץ. את תפקיד משרד התיאום מלאת "המועצה הציבורית לחילופי נוער וצעירם" בהתאם להחלטת הממשלה/הרשות הישראלית לחילופי נוער וצעירם" מתוקף הסמכות שהוקנתה לה על פי החוק.

### פרק שמיני – ניהול

1. הגוף המארגן תכנית חילופין יתקשר תחילתה עם שותפי בחו"ל ויתאם עימם תוכנית משותפת. מומלץ להקציב משך זמן סביר לתכנון המפגש, ולהתאים ייחדיו את התעניניות והאפשרויות בשני הצדדים באופן גמיש. פרטיהם ומספריהם לגבי הגשת заявкתה יוסכמו בין משרדיה התיאום, שם גם ניתן לקבל את הטפסים הדורשים.

2. לאחר קביעה משותפת של התוכניות, יכולים המארגנים לפניות אל משרדיה התיאום על מנת להגיש заявנה לסייע. רק לאחר הגשת בקשות תאומות שני הצדדים אל משרדיה התיאום, יוכל הפרוייקט להיליך בחשבון במסגרת הסיכוןים הדו צדדיים לקידום תוכניות חילופי נוער וצעירם ישראל-גרמניה.

3. מעבר לכך יכולים גופים בגרמניה, המארגנים תוכניות שלא הוסכם עליהם זו צדדית להגיש בקשה. במידה ויעמדו בקריטריונים לתמייה בקשות תאומות נוער וצעירם של הממשלה הפדרלית הגרמנית, יכולים לקבל את האישור במסגרת האמצעים הקיימים.

4. הבקשות חייבות להגיע אל משרדיה התיאום לא יאורח מיום ה-1 באוקטובר בשנה הקודמת לשנת ביצוע התוכנית. לאחר ביצוע התוכנית יוגש דין וחשבון למשרדיה התיאום על פי הנהניות.

## **פרק חמישי – הכנות המשתתפים**

1. יש להנחות למשתתפים ידע יסודי על מדינתם ועל המדינה המארחת, וכן להכין להתנהג באופן ההולם את צורת ההתנהגות המקובלת במדינה המארחת.

במהלך ההכנה יטופלו הנושאים המרכזיים הבאים:

- ישראל – עבר והווה.
- גרמניה – עבר והווה.
- וחסיו ישראל – גרמניה בעבר ובווהו.
- סובלנות ודמוקרטיה.
- דתות.
- שואה.
- חברות ורב תרבותיות בשתי המדינות.
- אנטישמיות, ניאו-נאציזם, גזענות, אפליה של קבוצות מיעוטים ותנועות נלוות.
- התפתחויות אקטואליות ותהליכי השלום במרחב האירופי.
- התפתחויות אקטואליות ותהליכי השלום במרחב התיכון.
- אורחות ותנאי החיים בשתי המדינות – במיוחד בקרב בני נוער והצעירים.
- שימושות וביעות פוליטיות וחברתיות בשתי המדינות, וצורת ההתמודדות עימן.

2. קבוצות או משתתפים העורכים ביקור ראשון במדינה החילופין,-Amorim לחת חלך בסמינר הינה בן שלושה ימים לפחות.

על המשתתפים להיות בעלי ידע מספק של שפה משותפת כגון אנגלית, או ידע בשפת המדינה החילופין.

יש להביא לידיים המשתתפים את מושגים חילופי נוער וצעירים הישראלי-גרמני ואת חסיבותם ביחס לשתי המדינות, וכן לiedyums אודוט הסיווע הכספי הציבורי הנitin למטרה זו.

3. על ראשי הקבוצות להיות בעלי ניסיון ויכולת, אשר נצברו במפגשים ישראלים-גרמנים קודמים. יש לצפות מראשי הקבוצות כי:

- יתכונו לתקידם מראש קבוצה על ידי התעמקות מיוחדת בנושאים שצווינו בפסקה הראשונה בפרק זה.
- ישתחפו באופן פעיל בהכנה מוקדמת של המשתתפים וכן בהכנות התוכניות.
- יהיו בעלי שליטה טוביה בשפה האנגלית ו/או בשפה הגרמנית בבירור בגרמניה.
- ראש הקבוצות חייבים להיות בעלי כושר מנהיגות, ויכולת להקנות למשתתפי התוכנית ערכים של עבודה צוות ויזומה אישית.

- התמודדות עם נושאים פוליטיים, חברתיים ואקולוגיים בישראל.
- שיחה מסכמת בין חברי הקבוצה ועם השותפים לתוכנית.

ג. בתוכניות המפגש בגרמניה תכלול את הנושאים הבאים, במידת האפשר:

- התמודדות מושתפת עם תקופת השלטון הנאציה<sup>2</sup>
- התמודדות עם השואה<sup>3</sup>
- ביקור באוצר היסטוריה ותרבות יהודית בגרמניה; יצירתי קשר עם קהילה יהודית.
- השתתפות בפעילות נוער.
- אירועים במשפחה.
- הסבר על תהליך איחוד גרמניה ועל תהליכי איחוד אירופה.
- התמודדות עם נושאים פוליטיים, חברתיים ואקולוגיים בגרמניה.
- שיחה מסכמת בין חברי הקבוצה ועם השותפים לתוכנית.

ד. מומלץ שהיחס המספרי בין חברי הקבוצות יהיה מאוזן.  
ה. התמיכה תינתן רק למפגשים אשר ימשכו לכל ההפחות שבעה ימים ועד לכל היוטר שלושים יום (כולל ימי נסעה) התמיכה בתוכניות בעלות שהיה ממושכת כגון שירות התנדבות/<sup>1</sup>או שירות חברתי וציבורי תבחן בכל מקרה ומקורה לגוף.

## 2. תוכניות לאנשי מקצוע

א. התוכניות לאנשי המקצוע תהינה קשורות באופן ישיר ומקצועי לתמיכה וקידום נוער וצעירים. תוכניות העוסקות בחינוך פוליטי אין חלק מתוכניות אלה ואין מהבולות תמכה.

ב. מומלץ כי התוכניות לאנשי המקצוע תימשכה שבעה ימים לפחות. במסגרת הבקשה המוגשת יש לפרט את מטרות המפגש, תוכנית המפגש ואת התוצאות המצוות מהמפגש המתוכנן. לאחר ביצוע התוכנית יש להגיש דין וחשבון מסכם על הביצוע ותוצאותיו.

ג. ניתן לתמוך בתוכניות הבאות עבור אנשי מקצוע:

- תוכניות העוסקות בעיצוב החילופין ובהמשך פיתוח תמכה וקידום נוער וצעירים.
- השתלבות מעשית עם עמיתים (לדוגמא: Job Shadowing) לצורך הרחבת שיתוף הפעולה הדו צדי.
- תוכניות אחרות בהתאם להמלצות הוועדה.

2. שימוש ביחס לעיצוב החיים החיבור והחינוך בהווה. הרהורים על היחסים המזוהים בין גרמניה וישראל על רקע העבר. 3. בקשר לשותף באוצר זיכרונות האנתרופומורטיות ותרכו, כגון מחנות ריכוז לשבור. לפניה הביקור יש למסוק בשושא השואה במסגרת לקבוצה הישראלית-גרמנית. בהמשך תישרך התמודדות מושתפת עם הנושא. מומלץ לפנות למחולקות הדגוגיות של ארכיון זיכרון וחינוך אלה לצורך עיצוב חלק זה של התוכנית – ולהתקין ערכית טקס זיכרון; ניתן לעורך שימוש בהצעות המציגות בספר הדרכה "לזכור ייחד – לבנות גשרים"

## **פרק שלישי – משתתפים בתוכניות החלופין**

זכאים להשתתף בתוכניות:

1. נוער צעירים בגלאים עד 26. ניתן לאשר השתתפותם של שני מבוגרים על תקן מלאוים. במקרים מיוחדים ניתן לאשר חריגים (להלן: "מפגשי נוער").
2. אנשי מקצוע העוסקים בתחמיה וקידום נוער וצעירים במשרה מלאה, חלקיית ו/או בהתקנות, כמו גם כוחות הנהגה בתחום עבותות נוער וצעירים – וכן משתתפים אחרים לפי המלצת הוועדה (להלן "תוכניות אנשי מקצוע").

## **פרק רביעי – עיצוב תוכניות**

1. מפגשי נוער וצעירים

א. על תוכניות מפגש ישראל-גרמניה לאפשר מצד אחד את היכולות של אורחות החיים הרבות של המדינה המארחת, ומצד שני לכלול חלקיים שבהם המשתתפים יפעלו באופן מעשי או תכני ייחודי על פרויקט מסוים. החשיבה והפעולה המשותפת מהוות את מרכזיותו של המפגש.

יש להכין את מפגשי הנוער והצעירים כראוי ותחת הדרכה מקצועית ופדגוגית על מנת להעביר רשם מאורחות חיים של נוער וצעירים בחברה, בכלכלת, בפוליטיקה ובתרבות של המדינה המארחת.

מטרת התוכנית היא ליצור הבנה הדדית מקיפה לגבי אורחות החיים של הצד השני, ולעורר עניין בעתיד משותף.

ב. תוכנית המפגש בישראל תכלול את הנושאים הבאים, במידת האפשר:

- התרמודדות משותפת עם תקופת השלטון הנאצי בגרמניה והשואה<sup>1</sup>.
- לימוד משותף ודיוון בתולדות העם היהודי ומדינת ישראל – תודעה זהות.
- ישראל – חברה רב תרבותית.
- מפגשים ודיוונים עם נציגים יהודים וערבים.
- אירוח במשפחה.
- השתתפות בפעילות נוער.
- עסק במצב הנוכחי במרקח התיכון.

<sup>1</sup> בקשר באתרי זיכרון לשואה או מוסדות חינוך בעלי משמעות לאומית בנושא השואה. לפני הביקור יש לעסוק בנושא השואה במסגרת משותפת לקבוצה הישראלית-גרמנית. בהמשך תיערך התרמודדות משותפת עם הנושא. מומלץ לבנות למחוקות הפדagogיות של אתרי זיכרון וחינוך אלה לצורכי יצוב חלק זה של התוכנית; ניתן לעורך שימוש בהצעות המצוויות בספר ההדריכה "לזכור יחד – לבנות גשרים"

## **פרק ראשון - מטרות**

הפעולות הבינלאומיות מאפשרת לנוער וצעירים להכיר ארצות אחרות, תרבויות, אנשים, ורקע בינלאומי – ולהתמודד עימם. באמצעותן, להבין את אופן חייהם בזירה טובה יותר. פעילות זו אמורה, מעבר לכך, להוביל לנוער וצעירים כי גם הם נקראים להבטחת יישום ועיצוב דמוקרטי של חיים משותפים בשalom, וכי גם הם נשאים באחריות לחירות ולצדקה חברתי בעולם.

הפגש בין נוער צעירים מישראל וגרמניה מהו מהותי בפעולות הבינלאומיות בשתי המדינות. בכך הוא תורם למאצים המשותפים להגעה להתקשרות והבנה בין שתי המדינות ואזריהן.

על רקע הידע והמודעות להתרחשויות הבלתי ניתנות לשכחה שאירעו בתקופת הדיקטטורה הנאצית – מאפשרים דזוקא חילופי הנוער לדoor הצער בשתי המדינות, לחזק ולהעניק את הכבוד ההמוני והידידות.

יש לעצב מפגשים אלה על ידי מודעות ללקחי העבר לצד גילוי אחריות כלפי העתיד. תוכניות המפגש צריכים להתבסס על הכרה וכבוד לשונות בין שני המדינות; הן מכוונות ליצור הבנה, לחזק בשני הצדדים את ערכי הדמוקרטיה, הסובלנות וזכויות האדם וכן לפתח קיימות וראיה משותפת, רחבה ואחראית.

משלות ישראל וגרמניה משתדרות להקל על נוער וצעירים במילוי תפקיד זה:

- על ידי תגבור והמשך פיתוח תוכניות חילופי נוער וצעירים בין שתי המדינות ושאיפה להרחבותן.
- על ידי סיוע לתוכניות חילופין הדדיות בין אנשי מקצוע העוסקים בתמייה וקידום נוער וצעירים.
- על ידי העמקת שיטות הפעולה בין ארגוני, איגודי ותנועות נוער וצעירים מקצועיים העוסקים בתמייה וקידום נוער וצעירים.
- על ידי תמיכה ארגונית ותקציבית בכל הפעולות הנ"ל.

## **פרק שני - תחולה**

1. הנחיות משותפות אלה כולן על עבודת "הוועדה המשותפת לחילופי משלחות נוער וצעירים ישראל-גרמניה" (להלן: "הוועדה") ועל המלצותיה.

2. בצד הגרמני הנחיות אלה על קידום תוכניות חילופין במסגרת תוכנית נוער וצעירים הפדראלית (KJP). הנחיות אלה מהוות גם המלצה והכוונה לגבי תוכניות הנתמכות מתקציב מדינות-המחוז והרשויות המקומיות.

3. בצד הישראלי הנחיות אלה על כל תוכניות החילופין עם גרמניה ונמצאות בסמכותה של המועצה הציבורית לחילופי נוער וצעירים / הרשות הישראלית לחילופי נוער וצעירים.



## הנהיות המשותפת לביצועים וקידום של חילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה

### פתח

מפעלי חילופי נוער וצעירים הישראל-גרמני התקפת והפן לגורם בעל משמעות מיוחדת בהיקף חילופי נוער וצעירים הבינלאומיים בישראל ובגרמניה.

משותות ישראל וגרמניה מעוניינות, באמצעות התמיכה במפעל זה, לתורם לכך שהדור הצעיר יכיר את הארץ, החברה, ההיסטוריה, והתרבות. וכן לאפשר היכרות מקרוב של חייהם ועולםם של הערים בשתי המדינות. שתי הממשלות תומכות בדו שיח בין נוער וצעירים כחלק מרכז של תהליך ההיכרות וההתקשרות בין שתי המדינות. על ידי מפעלי חילופי הנוער וצעירים מתממשת מטרת זו באופן מיוחד.

בבסיס שיתוף הפעולה בין שתי המדינות בתחום עבודות נוער וצעירים עומדות "הנהיות המשותפת לביצועים וקידום של חילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה". על רקע ההתקשרות הפוליטית והחברתית בגרמניה ובאירופה, וכן בישראל ובאזור התיכון – הגיעו "הוועדה המקצועית המשותפת לחילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה" למסקנה, כי יש לעדכן את הנהיות המשותפת משנת 1997 ולהתאים לצרכי השעה.

יעזוב המודעות המשותפת בין נוער וצעירים בישראל ובגרמניה מציב – תוך התחשבות במשמעות העבר ומתווך מבט אל העתיד – אתגר מתחם, אשר רק ייחדיו ניתן להתמודד עימיו. אנו יוצאים מכל הנהיה כי הנהיות המשותפות ויישומן במסגרת מפעלי החילופין הישראלי-גרמני ימשכו וימלאו תפקיד מרכזי גם בעתיד.

המסמך בעברית מנוסח בלשון זכר לצורך הנוחות בלבד והוא מיועד לשני המינים כאחד.





**ההנחות המשותפות לביצועם וקידומם  
של חילופי נוער וצעירים ישראל-גרמניה**